



# Neues Daheim der Schwestern von Wikon

Ihre Gemeinschaft wird immer kleiner und älter: Sechs der neun Benediktinerinnen des Klosters Marienburg in Wikon sind über 80 Jahre alt. Die Schwestern werden ins Haus Nazareth ins Kloster St. Andreas ziehen. Für die vorgängig nötigen baulichen Anpassungen suchen wir CHF 820 000.–

Das ästhetische, denkmalgeschützte Haus Nazareth ersetzt das ursprüngliche Kosthaus des Klosters – ein Ökonomiegebäude, in dem über die Wintermonate unter anderem die Ernte gelagert wurde. Noch heute befinden sich im Erdgeschoss des dreigeschossigen Komplexes die klösterliche Backstube und die Kühlräume. Anno 1933 wurde das Gebäude mit dem grossen Sticksaal und der Paramentenschneiderei fertiggestellt. Anpassungen erfolgten erst wieder im Jahr 2005 aufgrund des verheerenden Hochwassers: Bedeutende Kulturgüter wurde beschädigt, musste sorgfältig restauriert werden und riefen nach sicherer Aufbewahrung. Diese wurde

in im ersten Stock in Form eines wasser-, feuer- und erdbebensicheren Schutzraumes realisiert. Unter dem Dach des Hauses Nazareth befinden sich darüber hinaus auch die bedeutende Musiknoten- und Textilsammlung.

Die Anpassungen für den Neuzug der Schwesterngemeinschaft aus Wikon werden sanft sein, die Strukturen des denkmalgeschützten Haus Nazareth bleiben erhalten. Am nördlichen Kopfende des Hauses wird ein dringend benötigter Lift für die überalterte Schwesterngemeinschaft eingebaut. Gut nutzen lässt sich für die Architekten der bestehende gross-

«Seit vielen Jahrzehnten leben wir zusammen, wir kennen uns in- und auswendig, jede von uns ist auf die andere angewiesen. Umso spürbarer ist, wie wenige wir noch sind. Das wichtigste für uns ist, dass unsere Gemeinschaft nicht auseinanderfällt und auf verschiedene Pflegeheime verteilt werden muss. Wir sind deshalb unendlich dankbar, dass es sinnvoll weitergehen wird.»

zügige Gang: Er wird als Ort der Begegnung dienen. Die neu entstehenden sechs Zimmer werden beidseitig des Korridors angeordnet. Sie sind durchwegs rollstuhlgängig und haben je einen eigenen Zugang zu einem Nassraum. Das Entfernen

zweier Wände im südlichen Teil des Gebäudes schafft einen weiteren gut besonnten Aufenthaltsbereich für die Gemeinschaft.

## Die Kosten

Gesamthaft sind für die Anpassungen im Haus Nazareth CHF 820 000.– notwendig.

Beispiele einzelner Positionen:

Ein Zimmer für die Schwestern, inklusive eigener Nassraum	CHF	21 000.–
Einbau des Lifts	CHF	75 000.–
Provisorien, beispielsweise Rückbau	CHF	211 000.–
Elektroanlagen	CHF	313 000.–
Brandschutz	CHF	90 000.–
Heizung	CHF	146 000.–
Wasseranlage	CHF	244 000.–
Wärmedämmung	CHF	82 000.–



*Zwischenlagerung wertvoller Kulturgüter während der Bauzeit im Schutzraum*



*Visualisierung Korridor und Aufenthaltsraum*



## Spendenkonto

Konto 60-9-9  
Obwaldner Kantonalbank  
6060 Sarnen

## Zugunsten von

CH44 0078 0000 3420 3814 6  
Stiftung Ora et Labora  
Brünigstrasse 159  
6060 Sarnen

## Kontakt

Stiftung Ora et Labora  
Frauenkloster St. Andreas  
Brünigstrasse 159  
6060 Sarnen

T: +41 41 662 24 36  
info@stiftung-ora-et-labora.ch  
www.stiftung-ora-et-labora.ch